

58 M

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN EINE KLOSTERFRAU IN SOLOTHURN²

"Aus sonderbahrer freundschaft so ich bis dato von Jhnen genossen, habe ich selbige durch diesen Neuen Jahrswunsch abermahlen erneuern Wollen, Gott Wolle Sie noch lange jahr in Jhrem ruhigen Stand Vergnügt erhalten, damit Jhres gebetts auch ich möge theilhaftig Werden, der ich mich dann jederzeit dessen Versicherung zu erhalten erfreuen werde, massen ich mich zu allen Zeiten erweisen will, als etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

2) Evtl. ist damit Schwester Anne-Marie de Rohan vom Kloster Visitation in Solothurn, mit der schon Beat Jakob II. Zurlauben, gest. 1717, korrespondierte, gemeint, s. AH 87/161.

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58L - AH 99, 150^V

58 N

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN DIE SUBPRIORIN IN FELDBACH, [MARIA CÄCILIA ZURLAUBEN]

"Der gnädigen Frau mit diesem angehenden Neuen Jahr alles Vergnügliche Wohlseyn Von hertzen anzuwünschen habe nicht ermanglen sollen, aus sonderbahrer gegen mir tragenden gunstgewogenheit, welche ferner zu continuiren bitte, der ich niemahlen aufhören Werde zu seyn etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58M - AH 99, 150^V-151^F

58 O

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN [JOHANN KONRAD?] KRÄNZLIN, [VON MENZINGEN]

"Weilen in dem Verwichenen Jahr Vielfältige Müh, Verursachet, so Will